

ANFRAGE

des Abgeordneten Maximilian Weinzierl
an die Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumenten-
schutz
betreffend **Situation von Jugendlichen in stationären Einrichtungen der Kinder-
und Jugendhilfe während der Pandemie**

Jugendliche in Wohngemeinschaften, betreuten Wohnformen oder Heimen litten während der Pandemie unter Isolation, Kontaktverboten und eingeschränkten Besuchsregeln. Die ohnehin herausfordernde Lebenssituation dieser Gruppe verschärfte sich dadurch zusätzlich. Die Maßnahmen führten teilweise zu psychischer Destabilisierung.

In diesem Zusammenhang richtet der unterfertigte Abgeordnete an die Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz nachstehende

Anfrage

1. Wie viele Jugendliche waren während der Lockdowns in stationären Einrichtungen untergebracht?
2. Welche Besuchs- und Ausgangsregelungen galten dort im Vergleich zu Privathaushalten?
3. Gab es erhöhte Meldungen psychischer Krisen oder Notfälle aus diesen Einrichtungen?
4. Welche externen Kontrollen oder Schutzmaßnahmen wurden sichergestellt?
5. Wurden Alternativen zu Isolation und Kontaktsperren in Heimen geprüft oder umgesetzt?

